

am 22. März.

Lieber Herr College!

Gestern erhielt ich einen
Erlass des Herrn Unterrichts-
ministers, mit welchem Sie
zum Mitgliede der Prüf-
ungskommission für das
Lehramt an Gymnasien
und Real Schulen und zum
Fachexaminator für Phi-
losophie und Pädagogik-
Didaktik ernannt wurden.
Die amtliche Verständigung

werde ich Ihnen nach meiner
zurückkunft zugehen lassen.

Reichenhall hat auf
meine Frau die selbe günstige
Wirkung ausgeübt wie in
früheren Jahren. Sie hat
sich sehr erholt und ist
bereits wieder im Stande,
verhältnismäßig weite
Wege zu machen. Wir haben
uns in Folge dieses so er-
freulichen Resultates ent-
schlossen, bis zum 25. Sept.





hier zu bleiben. Für mich ist
die Zeit des Nichtsthuns
bereits vorüber. Gestern habe
wieder mit der Arbeit be-
gonnen. — Am nächsten Tons-
tag kommt Gretchen aus der
Schweiz, am 5. Sept. mein Lohn,
so daß es meiner Frau,
auch wenn ich arbeite, an
Ansprache nicht fehlt.

Ich hoffe, daß es Ihnen
in Groß-Prielen gut gefällt,
und namentlich wünsche

ich, daß dort keine so infer-
nale Hitze herrsche wie hier.

Meine Frau beauftragt
mich Ihrer Frau gemahlin,
Ihnen und den Schwieger-
eltern die besten Grüße
zu bestellen, und ich bleibe,
indem ich Sie gleichfalls
bitte, mich allen den Ihrigen
bestens empfehlen zu wollen,
mit herzlichem Grusse
alle Zeit

Ihr
ergebenster
Joh. Kelle.

Reichenhall,
19. Aug. 1890